Kommandanten im Amt bestätigt

Röthenbach: Große Mehrheit für G. Vater und M. Rösler

RÖTHENBACH/St. W. — Die alten Kommandanten der Röthenbacher Feuerwehr sind auch die neuen: Gerhard Vater und sein Stellvertreter Michael Rösler wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter müssen in Bayern alle sechs Jahre durch die aktive Wehr neu gewählt werden. Auch in Röthenbach stand eine derartige Wahl an. Wahlberechtigt sind alle Feuerwehranwärter ab 16 Jahren. Da die Jugendlichen der Röthenbacher Wehr alle jünger sind, durften sie an der Wahl nicht teilnehmen. Stattdessen führte man im Vorfeld die Wahl eines Jugendgruppensprechers durch. Ähnlich eines Klassensprechers bildet er die Schnittstelle zwischen Jugendwarten und Jugendlichen. Hannah Rösler wurde erste Jugendgruppensprecherin, Lars Kronschnabel ihr Stellvertreter.

Zu Beginn der eigentlichen Veranstaltung wandte sich der amtierende Kommandant Gerhard Vater an seine Mannschaft. Man habe gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert, sei es die Einführung des Digitalfunks oder die Planung und Indienststellung des Mannschaftstransportwagens, des Beleuchtungsanhängers und des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF10. Zuletzt natürlich auch der Umzug in das Übergangsfeuerwehrhaus in der Bogenstraße aufgrund des Neubaus in der Feuchter Straße. Ohne den Rückhalt der aktiven Wehr wäre dies nicht möglich gewesen. Besonderer Dank ging an seinen Stellvertreter Michael Rösler.

Unter der Leitung des Gemeindekämmerers Stefan Zeltner wurde anschließend zunächst Gerhard Vater in seinem Amt als erster Kommandant fast einstimmig wiedergewählt. Michael Rösler, der gleichzeitig auch die Position des Vorsitzenden des Feuerwehrvereins innehat, wurde als stellvertretender Kommandant ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Die beiden Gewählten bestreiten damit jeweils ihre zweite Amtszeit.

Kämmerer Stefan Zeltner betonte, dass man in den letzten sechs Jahren zusammen bereits viel gemeinsam erreicht habe. Er freue sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Kreisbrandinspektor Egbert Petz schloss sich dem an und freute sich auf einen offenen und ehrlichen Austausch zwischen den bestätigten Kommandanten und der Kreisbrandinspektion. *st*

Seniorenrat für einen Tag an den Schalthebeln der Macht

SCHWABACH – Auf Einladung von MdL Karl Freller war der Seniorenrat der Stadt Schwabach zusammen mit Teilnehmern des Senioren-Frühstücks zu Besuch im Bayerischen Landtag in München. Im Plenarsaal, wo Freller seit 35 Jahren als Abgeordneter tätig ist, erklärte er die Sitzordnung und stand Rede und Antwort zu aktuellen Themen. Hochinteressant auch der Besuch des erst 2015 eröffneten NS-Dokuzentrums in München an der Brienner Straße. Zwei Stunden lang hatten die Senioren die Gelegenheit, sich mit oder ohne elektronischem Führer über die Entstehung der NSDAP zu informieren. Für viele war es beklemmend zu sehen, welche Maßnahmen und Greueltaten sich Menschen gegen Andersdenkende einfallen ließen. Fazit eines Teilnehmers: „Das ist ein Dokuzentrum, für das sich jeder Bürger interessieren müsste. Viele Äußerungen an den Stammtischen würden dann nicht gemacht.

Vogelspinne den Rücken gekrault

Wendelsteiner Züchter war zu Gast in der Großschwarzenloher Grundschule

„Vorsichtiges Anfassen erlaubt“ hieß es für Großschwarzenlohes Grundschüler. Sie durften der Vogelspinne von Fritz Wagner vorsichtig über den Rücken streicheln. Foto: Ruthrof

GROSSSCHWARZENLOHE — Das war Unterricht der besonderen Art: Der Wendelsteiner Spinnenexperte und Spinnenzüchter Fritz Wagner kam mit einigen seiner Tiere in die Grundschule Großschwarzenlohe.

Gemeinsam mit seiner Frau erzählte er aus dem Leben der Spinnen und räumte auf mit vielen Gruselgeschichten. An einem Modell lernten die Mädchen und Jungen den Körperbau einer Spinne kennen. Sie erfuhren etwas über die große Vielfalt an Spinnen.

Als spannenden Anschauungsunterricht hatte Wagner Präparate von Spinnen und gut gesichert in Klarsichtboxen einige lebendige Spinnen aus seiner Sammlung mitgebracht. Dazu gehörte etwa eine Baumvogelspinne, die auf Bäumen lebend sich perfekt wie Baumrinde tarnt und am liebsten vor ihren Feinden und anderen Tieren versteckt, um in ihrem Lebensraum ungestört zu bleiben. „Viele Spinnen sind scheu und ziehen sich lieber in ein Versteck zurück, als gleich anzugreifen“ erklärte der Fachmann, „denn einen Angriff abzuwehren kostet Kraft und Gift, das ist für sie nur die letzte Verteidigungsmöglichkeit“. Höhepunkt: Die Kinder konnten einer Vogelspinne, die auf dem Arm des Züchters ausharrte, ganz vorsichtig über den haarigen Rücken streicheln. *jör*

Auskunft in Echtzeit

Information über Busverkehr in Schwabach verbessert

SCHWABACH — Ab sofort gibt es eine Echtzeitauskunft in Schwabachs Bussen. Ein solches Angebot hat sich im VGN-Gebiet bereits bewährt.

Wann kommt der Bus? Ist er pünktlich? Schaffe ich es rechtzeitig zur S-Bahn oder gibt es eine alternative Verbindung? Fragen wie diese stellt sich jeder Pendler. Um über mögliche Abweichungen umgehend und transparent zu informieren, hat der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) neuerdings eine Echtzeitauskunft eingeführt. Diese kann jetzt auch im Schwabacher Stadtverkehr genutzt werden.

„Baustellen und Umleitungen führen immer wieder dazu, dass der normale Fahrplan nicht eingehalten werden kann“, so Tobias Mayr vom Stadtverkehr Schwabach. „Wenn die Fahrgäste wissen, wann der Bus tatsächlich fährt, ist ihnen schon sehr geholfen.“

Aktuell stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, den Service zu nutzen. Erstens kann man unter www.live.vgn.de sehen, welche Linien in den nächsten 90 Minuten an einer Haltestelle abfahren. Eine Verbindungsauskunft zeigt eventuelle Verspätungen an. Besonders praktisch: An den Haltestellen kann einfach ein QR-Code mit dem Handy gescannt werden – der Link führt zur Echtzeitauskunft zu den hier verkehrenden Linien. Angezeigt wird zum Beispiel, ob der nächste Bus in 5, 20 oder 30 Minuten kommt. *st*

KURZ BERICHTET

Buslinie 504 wird eingestellt

SPERBERSLOHE – Ab dem 1. April wird die Buslinie 504 mit den Haltestellen Abzweig Sperberslohe und Abzweig Dürrenhembach eingestellt. Aufgrund geringer Nachfrage kann das Angebot um 5.20 Uhr von Pavelsbach nach Langwasser und in der Gegenrichtung um 16.10 von Langwasser nach Pavelsbach nicht mehr aufrechterhalten werden. Um nachmittags nach Sperberslohe zu gelangen, gibt es die Alternative mit der VGN-Linie 602 und 603 bis Wendelstein. Dort muss man dann in die Linie 601 umsteigen.

GESCHÄFTSEMPFEHLUNG

Fiedler Optik nun auch in Schwabach

Die Kundinnen und Kunden der Optik Rudolph können aufatmen. In der Kappadocia 6 wird weiter ein hochkompetenter Partner rund um gutes Sehen und gutes Aussehen zur Verfügung stehen. Fiedler Optik aus Roth hat das Fachgeschäft übernommen.

Nach Umbau samt Modernisierung wird in der Filiale künftig ein versiertes Team zur Verfügung stehen. „Wir fertigen alles in eigenen Werkstätten in Roth und Schwabach“, sagt Chefin Christine Fiedler. In der Kreisstadt existiert Fiedler Optik bereits seit 47 Jahren und ist dort in Sachen Augenoptik eine echte Institution. „Brillen-Mode, Seh-Perfektion, Augen-Gesundheit“ sind in Roth seit jeher die Schwerpunkte, die nun auch in Schwabach gelten.

Hightech für gutes Sehen. So lautet der Hauptgrundsatz bei Fiedler Optik. „Sehen 3.0“ nennt Christine Fiedler ihr Konzept, mit dem sie das gute Sehen zur Spitzenleistung gebracht hat. Die Sehschärfe wird nun mit einer Genauigkeit von 0,1 Dioptrien gemessen. Ferner werden zusätzliche Faktoren einbezogen, die Einfluss auf das gute Sehen haben. So kann der Unterschied zwischen Tag- und Nacht-Sehen berücksichtigt werden. „Auf diese Weise können wir exakt prognostizieren, wie gut der Seherfolg mit der neuen Brille sein wird“, betont Christine Fiedler. Diese Ergebnisse werden ergänzt durch eine umfassende Sehanalyse. Von der Körperhaltung bis zum Augen-Drehpunkt fließen alle individuellen Besonderheiten des Kunden in die Brillen-Fertigung ein. „Es entsteht Seh-Komfort höchster Schärfe, klarster Kontraste und natürlicher Farbwahrnehmung“, verspricht Christine Fiedler.

Das liefert das Team von Fiedler Optik: Präzise Sehtechnik in Verbindung mit typgerechter und stets aktueller Brillen-Mode. Denn das kompetente Fachpersonal von Fiedler Optik ist immer am Puls der Zeit. Auf internationalen Brillenmode-Messen und durch aktives Trend-Scouting gelingt es Fiedler Optik, die schönsten Brillen-Modelle nach Schwabach und Roth zu holen.

Schließlich ist die Brille ein ausdrucksstarkes Accessoire. Mit viel Erfahrung und gutem Geschmack entsteht so eine Kollektion, die den persönlichen Stil unterstützt. Fiedler Optik kann alles liefern: stilvolle Brillen für Alltag und Sport, Kontaktlinsen oder Hilfen für stark Fehlsichtige.

Außerdem ist bei Fiedler Optik regelmäßige Gesundheitsfürsorge für die Augen ganz einfach. Durch den Einsatz hochmoderner Geräte zur Augen-Analyse kann man beim Sehtest wichtige Vorsorgeuntersuchungen miterledigen. Sowohl die Messung des Augeninnendrucks als auch der Linsen-Transparenz sind wichtige Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheitsanzeichen. Denn der nachhaltige Genuss des guten Sehens wird durch die Beobachtung der Augengesundheit gefördert.

Wie überall in der Medizin gilt auch bei den Augen: Früherkennung ist die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg heilender Eingriffe durch den Augenarzt.

fiedler OPTIK
SCHWABACH
Kappadocia 6
Tel. (0 91 22) 1 38 74
www.optik-fiedler.de

VERSCHIEDENES

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. **brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge**

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.